



Protokoll

des

3. Bundesparteitags

am 28. und 29. März 2026

Versammlungsort:

Rheintal-Kongress-Zentrum

Hindenburganlage 1, 55411 Bingen am Rhein

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch einen der Bundesvorsitzenden

Der stv. Bundesvorsitzende Bernd Pfeiffer eröffnet die Versammlung um 10:04 Uhr mit einer kurzen Begrüßungsrede.

TOP 2: Wahl des Versammlungsleiters

Der stv. Bundesvorsitzende Bernd Pfeiffer schlägt Michael M. Schwarzer als Tagungspräsidenten bzw. Versammlungsleiter (VL) vor. Auf Befragung gibt es keinen Widerspruch gegen eine offene Wahl. Herr Schwarzer wird in offener Abstimmung per Handzeichen einstimmig gewählt, bedankt sich für das Vertrauen und übernimmt die Versammlungsleitung.

Die Frage des VL, ob es Vorbehalte gegen die Anwesenheit der Gäste gibt, wird von der Versammlung einstimmig verneint.

TOP 3: Grußwort des gastgebenden Landesverbandes

Der rheinland-pfälzische Landesvorsitzende Peter Scholze würdigt den Ort des Parteitages, Bingen, mit einer launigen Rede in seiner politisch-historischen Bedeutung und gibt seiner Hoffnung auf einen harmonischen und konstruktiven Verlauf des Parteitags.

TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der VL stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Versammlung am 26.02.2026 per Mail an alle stimmberechtigten Mitglieder der WerteUnion versandt worden ist. Die Einladung erfolgte somit satzungskonform und ordnungsgemäß.

Die Einlasskontrolle wurde von Martina Meurer-Langhold und Dominique Fietze durchgeführt. Zum Zeitpunkt 10:48 Uhr haben sich 85 stimmberechtigte Mitglieder akkreditiert.

Der VL stellt fest, dass sämtliche Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Durchführung des Bundesparteitages vorliegen, Widerspruch aus der Versammlung gibt es auf Nachfrage keinen. Anschließend erklärt der VL einige wichtige Regelungen und Bestimmungen der Geschäftsordnung.

TOP 5: Weitere Funktionärswahlen

Als stellvertretende Versammlungsleiter werden Dr. Claus-Peter Martens und Dr. Jörg Uhlig vorgeschlagen und erklären ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Beide Kandidaten werden in offener Abstimmung per Handzeichen bei eigener Enthaltung einstimmig gewählt und nehmen ihren Platz am Präsidiumstisch ein.

Als Protokollführerin wird Annette Six vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Auch sie wird in offener Abstimmung per Handzeichen einstimmig gewählt und nimmt ihren Platz am Präsidiumstisch ein.

Der Antrag, Mandatsprüfer und Stimmzähler in einer Kommission (MPK/SZK) zusammenzufassen und die Wahl als Gruppenwahl und in offener Abstimmung durchzuführen, wird einstimmig gebilligt. Der Bundesvorstand schlägt als Leiterin Dominique Fietze und als Mandatsprüfer/Stimmzähler Martina Meurer-Langhold, Rolf Pantel, Conny Bültmann und Gabriele Traub vor. Die Kandidaten werden in offener Abstimmung per Handzeichen einstimmig gewählt. Alle bedanken sich für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

TOP 6: Beschluss der Tagesordnung

Der VL verliest die der Einladung beigelegte Tagesordnung. Die TOP 4 und 5 wurden in umgekehrter gegenüber der vorgeschlagenen Reihenfolge bereits abgehandelt, der Antrag auf Tausch der TOP 8 und 9 wird nach kurzer Debatte angenommen, weitere Anträge erfolgen nicht.

Der VL bittet um Beschluss der so geänderten Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch einen der Bundesvorsitzenden
- TOP 2: Wahl des Versammlungsleiters
- TOP 3: Grußwort des gastgebenden Landesverbandes
- TOP 4: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 5: Weitere Funktionärswahlen (stv. VL, Protokollführer, MPK und SZK)
- TOP 6: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 7: Reden der Bundesvorsitzenden
- TOP 8: Anträge zum Parteitag
(Bericht der Antragskommission, Anträge des Bundesvorstands, weitere Anträge)
- TOP 9: Allgemeine Aussprache
- TOP 10: Grundsatz-Programm
(Bericht der Programmkommission und des Bundesvorstands,
Anträge und Verabschiedung des Grundsatz-Programms)
- TOP 11: Bundesvorstandswahlen
(Bericht der Bundesvorsitzenden, des Schatzmeisters und der Beisitzer, Bericht der Rechnungsprüfer, Entlastung des Bundesvorstands, Neuwahl des Bundesvorstands)
- TOP 12: Wahl von zwei Rechnungsprüfern
- TOP 13: Wahl von Schiedsrichtern zum Bundesschiedsgericht
- TOP 14: Verschiedenes
- TOP 15: Schlusswort und Verabschiedung durch den Bundesvorsitzenden
Nationalhymne / Ende des Parteitags

Weiteren Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, sie wird in der nun geänderten Form in offener Abstimmung per Handzeichen bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 7: Reden der Bundesvorsitzenden

Sylvia Pantel schlägt in ihrer Rede den Bogen von Gründung der WerteUnion bis heute und betont besonders ihre gesellschaftliche Bedeutung auch als die einzige Partei, die unsere Familienwerte hochhält. Bernd Pfeiffer macht in seiner Rede deutlich, dass die WerteUnion Geduld und Durchhaltevermögen braucht, um die ihr zugeordnete Rolle als freiheitliche Kraft und stabiler konservativer Anker in einer immer beliebiger werdenden Parteienlandschaft entfalten zu können. Prof. Dr. Jörg Meuthen schließlich, der für den Fall eines mäßigen Abschneidens bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg seinen Rückzug aus dem Bundesvorstand angekündigt hatte, macht nochmals deutlich, wieviel Arbeit noch vor der Partei liegt, um erfolgreich an Wahlen teilnehmen zu können und beschreibt die hervorragende Leistung des hochengagierten, aber letztlich deutlich zu kleinen Wahlkampfteams in Baden-Württemberg. In seiner sehr emotionalen Rede macht er auch klar, dass er der Partei als einfaches Mitglied treu bleibt und jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

TOP 8: Anträge zum Parteitag

Der VL erläutert, dass gem. § 13 Abs. 3 der Bundessatzung Anträge zur Tagesordnung und Sachanträge zur Befassung durch den Bundesparteitag bis drei Wochen vor dem Parteitag schriftlich und mit Begründung beim Bundesvorstand eingereicht werden konnten und dass diese Anträge von der Antragskommission gesichtet und in einem Antragsbuch zusammengefasst wurden, das allen Mitgliedern am 18.03.2026 zugeschickt worden ist. Anschließend übergibt er das Wort an den Leiter der Antragskommission, Peter Scholze, der die Arbeit bis zur Erstellung des Antragsbuchs beschreibt. Seinen Bericht schließt er mit einem besonderen Dank an die Mitglieder der Antragskommission, insbesondere Elisabeth Schmidt und Dr. Jörg Uhlig, ab.

Der VL fragt, ob alle Versammlungsteilnehmer die Änderungsanträge zur Bundessatzung erhalten und verstanden haben. Nachdem dies von allen bejaht wird, erklärt er, dass Anträge vor Abstimmung debattiert werden können und Änderungsanträge zulässig sind. Nun beginnt die Behandlung der Anträge, die durch ein Mitglied der Antragskommission (zunächst Peter Scholze) in chronologischer Reihenfolge vorstellt, danach vonseiten der Antragsteller erläutert und abschließend abgestimmt werden. Die Anträge des Bundesvorstands (S1 - S15 / F1 - F2 / I1) werden von Michael M. Schwarzer erläutert.

Antrag S 1 wird nach ausführlicher Debatte mit der Maßgabe, ihn zum nächsten Bundesparteitag mit präziserer Formulierung erneut zu behandeln, an den Bundesvorstand **zurückverwiesen**. Damit ist Antrag S 2 **obsolet** geworden.

Antrag S 3 wird bei einer Enthaltung einstimmig **angenommen**.

Antrag S 4 wird nach ausgedehnter Debatte mit einer von Dr. Claus-Peter Martens angeregten Umformulierung ("...Über den Antrag entscheidet der Bundesvorstand im Einvernehmen mit dem aufnehmenden Landesvorstand." statt "...Über den Antrag entscheidet der Bundesvorstand.") bei einer Enthaltung einstimmig **angenommen**.

Antrag S 5 wird nach ausführlicher Debatte mit einer Änderung (Abs. 3 "...Der Austritt muss in Textform erfolgen und ist gegenüber der Bundesgeschäftsstelle zu erklären." statt "...Der Austritt muss schriftlich in Textform erfolgen und ist gegenüber der Bundesgeschäftsstelle zu erklären.") bei einer Gegenstimme und sieben Enthaltungen **angenommen**.

Antrag S 6 wird bei zwei Enthaltungen einstimmig **angenommen**.

Antrag S 7 wird bei vier Enthaltungen einstimmig **angenommen**.

Im Rahmen der Beratungen wird der Bundesvorstand angewiesen, die Satzung und Nebenordnungen im Hinblick auf die Formulierungen "schriftlich", "in Textform", "in Schriftform" u.ä. zu überprüfen, zu vereinheitlichen und sie als entsprechende Änderungsanträge auf dem nächsten Bundesparteitag einzubringen.

Nach der Debatte zu (aber vor Abstimmung über) Antrag S 8 wird der Parteitag für 40 Min. unterbrochen, um den Teilnehmern den Verzehr von Mittagessen zu ermöglichen.

Antrag S 8 wird nach ausgedehnter Debatte bei einer Gegenstimme und acht Enthaltungen **angenommen**.

Antrag S 9 wird bei wenigen Enthaltungen einstimmig **angenommen**.

Antrag S 10 wird einstimmig **angenommen**.

Antrag S 11 wird bei einer Enthaltung einstimmig **angenommen**.

Antrag S 12 wird bei zwei Enthaltungen **angenommen**.

Antrag S 13 wird mit einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen **angenommen**.

Antrag S 14, der eine Änderung des § 18 Abs. 3 Bundessatzung zum Inhalt hat, wird beraten, vor Abstimmung wird ein weiterer Antrag zu § 18 Abs. 3 Bundessatzung gestellt, der mit dem Inhalt des Ursprungsantrags jedoch nichts zu tun hat, sondern das Weisungsrecht aus dem Bundesvorstand insgesamt infrage stellt. Obwohl der VL mehrfach darauf hinweist, dass eine Befassung oder gar Änderung des in § 18 Abs. 3 beschriebenen Weisungsrechts heute nicht statthaft ist, da ausschließlich Anträge behandelt werden können, die fristgerecht bis zum 06.03.2026 gestellt worden sind, wird die Debatte über eine dreiviertel Stunde fortgesetzt. Letztlich wird Antrag S 14 bei zehn Gegenstimmen angenommen.

Peter Scholze verabschiedet sich und übergibt die weitere Moderation seitens der Antragskommission an Dr. Jörg Uhlig.

Antrag S 15 wird nach lebhafter Debatte mit einer von Dr. Claus-Peter Martens angeregten Umformulierung des ersten Satzes in § 24 Abs. 1 ("*Debattenverläufe und Stimmverhalten – soweit sie nicht die eigene Position betreffen – bei Beschlüssen des Bundesvorstands unterliegen der Geheimhaltung und sind vertraulich zu behandeln.*" statt "*Debattenverläufe und Stimmverhalten bei Beschlüssen des Bundesvorstands unterliegen der Geheimhaltung und sind absolut vertraulich zu behandeln.*") bei vier Gegenstimmen angenommen.

Die Anträge zur Finanz- und Beitragsordnung werden ausführlich diskutiert, es gibt eine Reihe gültiger Änderungsanträge. Der weitestgehende ist der des Bundesvorstands (Anl. 1), er wird bei neun Gegenstimmen und sechs Enthaltungen **angenommen**. Gleichzeitig zieht der Bundesvorstand seine Anträge F1 und F2 zurück.

Anschließend wird der Geschäftsordnungsantrag gestellt, den Tagesordnungspunkt 11 (Bundesvorstandswahlen) vor TOP 10 (Debatte zum Grundsatz-Programm) zu behandeln. Der

VL macht unter Verweis auf die Geschäftsordnung darauf aufmerksam, dass dies kein gültiger Geschäftsordnungsantrag ist, die Tagesordnung bereits verabschiedet wurde und eine Rückkehr zu einem bereits geschlossenen Tagesordnungspunkt nicht statthaft ist. Es folgt eine ausführliche Debatte, die mit der Feststellung, dass weder Satzung noch Geschäftsordnung die Möglichkeit zur Behandlung als Geschäftsordnungsantrag zulässt.

TOP 9: Allgemeine Aussprache

Die Aussprache wird eröffnet mit einer Frage des baden-württembergischen Mitgliederbeauftragten Joerg Haverkamp an den Bundesvorstand zur Mitgliederentwicklung der Partei seit dem letzten Parteitag in Aschaffenburg, die Michael M. Schwarzer in seiner Eigenschaft als Mitgliederverantwortlicher der Partei in der gebotenen Ausführlichkeit beantwortet. Es entwickelt sich eine sehr breite und lebhafte Debatte zu verschiedenen Themen, insbesondere über den strukturellen Aufbau der Partei und ihre politische Positionierung in der aktuellen Parteienlandschaft.

Nach etwas mehr als zweieinhalb Stunden werden keine weiteren Redebeiträge angemeldet; damit ist die Debatte beendet und der Tagesordnungspunkt abgeschlossen.

Um 18:46 Uhr unterbricht der VL den Parteitag und kündigt die Fortsetzung für den nächsten Tag ab 9:00 Uhr an.

Der Parteitag wird fortgesetzt am 29. März 2026 um 9:16 Uhr mit einigen Hinweisen des VL zu Ablauf und Organisation der Versammlung.

TOP 10: Grundsatz-Programm

Der Tagesordnungspunkt wird eröffnet mit dem Bericht des Leiters der Programmkommission und Bundesarbeitsgruppen-Koordinators, Andreas Kühlen, zur Genese der vier noch offenen Kapitel, die heute zur Finalisierung des Grundsatz-Programms beschlossen werden sollen.

Es folgt eine Präsentation der (mit der Einladung zum Parteitag bereits an die Mitglieder versendeten) Anträge der für die einzelnen Kapitel zuständigen Bundesarbeitsgruppen 8, 10, 12 und 16, jeweils mit anschließender Debatte und Beschluss.

Der Vorschlag des BAG 08 (Kapitel 8 - Energie und Umweltpolitik) wird nach Vorlage mit einer Änderung (Zeile 106, "eingeführt" wird ersetzt durch "durchgesetzt") bei zwei Enthaltungen einstimmig **verabschiedet**.

Der Vorschlag des BAG 10 (Kapitel 10 - Wissenschaft und Forschung) wird bei einer Enthaltung einstimmig **verabschiedet**.

Der Vorschlag des BAG 12 (Kapitel 12 - Bildung, Handwerk und Hochschulwesen) wird einstimmig **angenommen**.

Der Vorschlag des BAG 16 (Kapitel 16 - Digitalisierung) wird bei einer Enthaltung einstimmig **angenommen**.

Nach einem kurzen Schlusswort von Andreas Kühlen wird der Antrag G 1 des Landesverbands Berlin, der eine Änderung in der Präambel des Grundsatz-Programms (Streichung des Verweises auf „humanistische Tradition“) zum Inhalt hat, durch den Berliner Landesvorsitzenden Bernd Pfeiffer vorgestellt und begründet. Aus der Versammlung wird durch Uli Martin kritisiert, dass der Antrag ohne schriftliche Begründung eingereicht wurde. Es entwickelt sich eine lebhafte Debatte insbesondere über die Frage, was unter dem Begriff des Humanismus zu verstehen sei. Um eine Kontroverse darüber zu vermeiden, zieht der Landesverband Berlin seinen Antrag zurück mit der Ankündigung, ihn auf dem nächsten Parteitag mit ausreichendem Vorlauf wieder vorzulegen.

TOP 11: Bundesvorstandswahlen

Der VL beschreibt den geplanten Ablauf, wonach der amtierende Bundesvorstand zunächst über seine Amtszeit berichtet und anschließend der Bericht der Rechnungsprüfer die Entlastung des Vorstands ermöglicht. Danach erfolgt die Neuwahl des Bundesvorstands.

Bericht der stv. Vorsitzenden Sylvia Pantel

Sylvia Pantel wartet mit einem ausführlichen Bericht über ihre Arbeit im Bundesvorstand seit Mai 2024 auf und beantwortet bereitwillig interessierte Fragen aus der Versammlung zu ganz unterschiedlichen Themen.

Bericht des stv. Vorsitzenden und Schatzmeisters Bernd Pfeiffer

Auch Bernd Pfeiffer hat einen elaborierten Bericht vorbereitet. Der Bitte aus der Versammlung nach Verschriftlichung der relevanten Zahlen und Visualisierung auf der Leinwand

kommt er während einer kurzen Unterbrechung des Parteitags gerne nach und fährt nach der Pause mit der Präsentation der vorläufigen Bilanz fort. An dieser Stelle wird deutlich, dass die Amtsführung durch bisher insgesamt sieben Schatzmeister auf Bundesebene sowie die nicht immer reibungslose Kooperation mit einigen Landesschatzmeistern eine lückenlose Dokumentation praktisch unmöglich macht. In diesem Zusammenhang macht der Parteitag mehrfach ausdrücklich klar, dass der amtierende Schatzmeister sein vollstes Vertrauen genießt.

Bericht der Beisitzer

Die amtierenden Beisitzer Dr. Claus-Peter Martens, Gordon Pelz und Michael M. Schwarzer berichten nacheinander über Inhalt und ihre Arbeit in ihren jeweiligen Ressorts.

Bericht der Rechnungsprüfer / Entlastung des Bundesvorstands

Da die auf dem letzten Parteitag gewählten Rechnungsprüfer keinen Kassenbericht abgegeben haben, ist eine wirtschaftliche Entlastung des Bundesvorstands nicht möglich. Der Vorschlag aus der Versammlung, über die politische Entlastung abzustimmen, wird einstimmig gebilligt. Die politische Entlastung des amtierenden Bundesvorstands wird bei drei Gegenstimmen und einigen Enthaltungen (u.a. alle amtierenden Bundesvorstandsmitglieder) beschlossen. Die wirtschaftliche Entlastung soll Gegenstand des nächsten Parteitages werden.

Neuwahl des Bundesvorstands

Es beginnen die Vorbereitungen zur Neuwahl des Bundesvorstands. Der VL erläutert das allgemeine Procedere und die formalen Vorgaben für eine Vorstandswahl und beschreibt das in der Wahlordnung unter § 3 vorgegebene Verfahren.

Der VL erklärt, dass der Bundesvorstand gemäß § 15 der Bundessatzung aus dem Vorsitzenden, bis zu vier Stellvertretern und bis zu sechs Beisitzern bestehen sollte und den Schatzmeister aus seinen Reihen später selbst wählt.

Der VL bittet mögliche Bewerber bzw. zur Wahl vorgeschlagene, vor Zustimmung zur Kandidatur zu beachten, dass nach Satzungslage Kandidaten mit Eintragung im polizeilichen Führungszeugnis nicht in Parteiämter gewählt werden können. Weiterhin erklärt er, dass jeder Bewerber das Recht auf eine Vorstellungsrede hat. Auf Nachfrage beschließt die Versammlung in offener Abstimmung per Handzeichen bei einer Gegenstimme und einigen Enthaltungen, den Bewerbern eine Redezeit von sieben Minuten einzuräumen. Darüber hinaus beschließt die Versammlung einstimmig, pro den Bewerber bis zu drei Fragen aus der Versammlung (max. 30 Sek.) bei einer Antwortlänge von max. einer Minute zu gewähren.

Abschließend weist der VL auf die Möglichkeit hin, die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen zu können; dazu wird ein Tisch mit Sichtblenden hergerichtet, der von der Versammlungsleitung überblickt werden kann.

Wahl des Vorsitzenden

Für das Amt des Vorsitzenden werden Bernd Pfeiffer, Sylvia Pantel, Michael M. Schwarzer und Maximilian Wurm vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Maximilian Wurm, Sylvia Pantel und Michael M. Schwarzer bedanken sich nacheinander für das Vertrauen, möchten aber nicht kandidieren, während Bernd Pfeiffer seine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt.

Der Kandidat stellt sich vor und beantwortet Fragen aus der Versammlung.

Der VL bittet alle Personen, die kein Stimmrecht haben, den Raum für die Dauer der Abstimmung zu verlassen und darum, die Türen zu schließen. Nach Rückfrage bei dem Leiter der MPK stellt er fest, dass 83 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und weist die Zählkommission an, entsprechend viele Stimmzettel zu drucken. Es erfolgt der Wahlgang mit der Nummer 1. Nach der öffentlichen Auszählung gibt der VL folgendes Ergebnis bekannt:

- Abgegebene Stimmzettel: 83
- Gültige Stimmen: 83
- Bernd Pfeiffer: 64

Der VL erklärt, dass das erforderliche Quorum von 42 Stimmen erreicht wurde und Bernd Pfeiffer somit zum Vorsitzenden der Partei gewählt ist. Er bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Wahl der stellv. Vorsitzenden

Für das Amt der stellv. Vorsitzenden sieht die Satzung bis zu vier Amtsinhaber vor. Durch den Bundesvorsitzenden Bernd Pfeiffer vorgeschlagen werden Dr. Claus-Peter Martens, Sylvia Pantel, Gordon Pelz und Michael M. Schwarzer, aus der Versammlung vorgeschlagen wird

zudem Conny Bültmann. Letztere möchte nicht kandidieren, während Dr. Claus-Peter Martens, Sylvia Pantel, Gordon Pelz und Michael Schwarzer ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären.

Herr Schwarzer übergibt die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlgangs an Dr. Jörg Uhlig. Die Kandidaten stellen sich vor und beantworten Fragen aus der Versammlung..

Der VL bittet alle Personen, die kein Stimmrecht haben, den Raum für die Dauer der Abstimmung zu verlassen und darum, die Türen zu schließen. Nach Rückfrage beim Leiter der MPK stellt er fest, dass 80 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und weist die Zählkommission an, entsprechend viele Stimmzettel zu drucken. Es erfolgt der Wahlgang mit der Nummer 2. Nach der öffentlichen Auszählung gibt der VL folgendes Ergebnis bekannt:

- Abgegebene Stimmzettel: 80
- Gültige Stimmen: 80
- Dr. Claus-Peter Martens: 77
- Sylvia Pantel: 69
- Gordon Pelz: 75
- Michael M. Schwarzer: 73

Dr. Claus-Peter Martens, Sylvia Pantel, Gordon Pelz und Michael M. Schwarzer sind somit als stellvertretende Parteivorsitzende gewählt. Sie bedanken sich für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

Wahl der Beisitzer

Für das Amt der Beisitzer sieht die Satzung bis zu sechs Amtsinhaber vor. Durch den Bundesvorsitzenden Bernd Pfeiffer vorgeschlagen werden Cathrin Scholze, Matthias Schultz, Annette Six, Alfred Herman, Rebecca Weißbrodt und Antje Zibell, aus der Versammlung vorgeschlagen werden zudem Dr. Norbert Neuhaus, Dr. Jörg Uhlig und Andreas Kühlen. Letzterer möchte mit Hinweis auf seine Funktion als AG-Koordinator nicht kandidieren, während Cathrin Scholze, Matthias Schultz, Annette Six, Dr. Jörg Uhlig, Rebecca Weißbrodt und Antje Zibell ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären; Antje Zibell und Alfred Hermann sind nicht anwesend, haben ihre Bereitschaft zur Kandidatur jedoch bereits schriftlich erklärt.

Die Kandidaten stellen sich vor und beantworten Fragen aus der Versammlung. Die Vorstellung der abwesenden Kandidaten übernimmt Bernd Pfeiffer.

Der VL bittet alle Personen, die kein Stimmrecht haben, den Raum für die Dauer der Abstimmung zu verlassen und darum, die Türen zu schließen. Nach Rückfrage beim Leiter der MPK stellt er fest, dass 75 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind und weist die Zählkommission an, entsprechend viele Stimmzettel zu drucken. Es erfolgt der Wahlgang mit der Nummer 3.

Um den Parteitag für die Dauer der Auszählung nicht unterbrechen zu müssen, wird der Vorschlag aus der Versammlung, die folgenden Tagesordnungspunkte vor der Feststellung des Auszählungsergebnisses zu behandeln, zur Abstimmung gestellt und mit großer Mehrheit angenommen.

Der VL erläutert, dass hierfür zunächst nur TOP 13 (Wahl von Schiedsrichtern zum Bundesschiedsgericht) infrage kommt, da die Kandidatur von Dr. Norbert Neuhaus unter TOP 12 (Wahl der Rechnungsprüfer) vom Ergebnis der Beisitzer-Wahl abhängig ist. Aus diesem Grund beschließt Versammlung einstimmig, zunächst TOP 13 zu behandeln.

TOP 13: Wahl von Schiedsrichtern zum Bundesschiedsgericht

Der VL erklärt das Erfordernis der Nachwahl für das Bundesschiedsgericht, unterstützt durch weitere Ausführungen seitens des Bundesvorsitzenden Bernd Pfeiffer. Zwar stellen sich anschließend Kandidaten für die Position der Beisitzer zur Verfügung, da sich aber keine Volljuristen melden, ist die Besetzung eines Bundesschiedsgerichts nicht möglich.

TOP 11: Forts. Bundesvorstandswahlen (Ergebnis der Wahl der Beisitzer)

Nach der öffentlichen Auszählung gibt der VL folgendes Ergebnis bekannt:

- Abgegebene Stimmzettel: 75
- Gültige Stimmen: 75
- Alfred Hermann: 35
- Dr. Norbert Neuhaus: 28
- Cathrin Scholze: 54
- Matthias Schultz: 55
- Annette Six: 54
- Dr. Jörg Uhlig: 56
- Rebecca Weißbrodt: 61
- Antje Zibell: 44

Cathrin Scholze, Matthias Schultz, Annette Six, Dr. Jörg Uhlig, Rebecca Weißbrodt und Antje Zibell werden somit zu Beisitzern des Bundesverbands gewählt. Sie bedanken sich für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

TOP 12: Wahl von zwei Rechnungsprüfern

Vorgeschlagen als Rechnungsprüfer werden Dr. Norbert Neuhaus und Peter Mergenthal. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Der Vorschlag, den Kandidaten eine Redezeit von einer Minute für ihre Vorstellung einzuräumen, wird mit großer Mehrheit angenommen. Beide stellen sich kurz vor.

Der Antrag, die Wahl als Gruppenwahl und in offener Abstimmung durchzuführen, wird mehrheitlich beschlossen. Beide Kandidaten werden in offener Abstimmung bei jeweils eigener Enthaltung einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 14: Verschiedenes

Dominique Fietze (NRW) möchte ihren Antrag, eine Entbürokratisierungs-Kommission ins Leben zu rufen, der aufgrund einer Fristversäumnis nicht behandelt wurde, nochmals besprechen. Nach kurzer Beratung sagt der Bundesvorstand zu, eine solche Kommission (ersatzweise Arbeitskreis) zeitnah anzustoßen.

Uli Martin vermisst eine deutsche Flagge auf dem Parteitag und kündigt unter großem Applaus der Versammlung an, der Partei für künftige Veranstaltungen zwei Exemplare zur Verfügung zu stellen. Weitere Wortmeldungen werden nicht eingereicht.

TOP 15: Schlusswort und Verabschiedung durch den Bundesvorsitzenden

VL Michael M. Schwarzer schließt die Versammlung und übergibt das Wort noch einmal an den Bundesvorsitzenden Bernd Pfeiffer. Dieser bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit der Versammlung und ausdrücklich bei allen Helfern und den Mitgliedern. Der Parteitag endet mit dem gemeinsamen Anstimmen der Nationalhymne.

- ENDE der Versammlung um 17:26 Uhr -



Michael M. Schwarzer
Versammlungsleiter



Annette Six
Protokollführer